

kombiniert mit 2, 11 (in Beziehung auf Jes. 7, 14 und 8, 4), ferner 5, 17 und 19, 12 ff. nicht in das Ev. von ihm aufgenommen worden sind, sondern daß er sich in den Antithesen mit ihnen auseinanderzusetzen hat<sup>1</sup>. Erst spätere Marcioniten haben die Worte (5, 17), die ihr Meister ausdrücklich als einen dem wahren Ev. fremden Zusatz bezeichnet hatte<sup>2</sup>, ins Gegenteil verkehrt und in das Ev. aufgenommen (*οὐκ ἤλθον πληρῶσαι τὸν νόμον ἀλλὰ καταλῦσαι*). Das bezeugt sowohl der Marcionit Markus bei Adamantius<sup>3</sup> als auch Isidor von Pelusium; der letztere gibt dazu noch an, an welcher Stelle im Ev. (ungefähr) die Eintragung stattgefunden hat<sup>4</sup>. Vorbereitet hat die Einschlebung übrigens M. selbst durch seinen Zusatz in c. 23, 2, wo er die Ankläger Jesu sagen läßt: *τοῦτον εὗρομεν . . . καταλύοντα τὸν νόμον καὶ τοὺς προφῆτας*. Auch sonst haben spätere Marcioniten wahrscheinlich ein paar Zusätze aus Matth. eingefügt. Ziemlich sicher ist das in bezug auf Matth. 20, 20 ff.; denn wenn nach Orig. Marcioniten erklärten, Paulus sitze im Himmel zur Rechten Gottes, M. zur Linken (Hom. XXV in Luk., T. V p. 181 f.), so können sie diese Phantasie schwerlich an einen anderen Text angeschlossen haben.

<sup>1</sup> Dort sind sie auch von uns behandelt. In I, 24 hält Tert. dem M. Matth. 5, 48 vor („Seid vollkommen wie euer Vater im Himmel“); er hat wohl vergessen, daß das Wort nicht in M.s Ev. steht. In II, 17 sagt er, M. habe den Spruch von dem Gott, der seine Sonne aufgehen läßt über Gute und Böse (Matth. 5, 45) aus dem Ev. gestrichen. Entweder denkt hier Tert. an das vierfache Ev. als an eine Einheit oder er besann sich nicht darauf, daß der Spruch nicht bei Lukas steht. Daß Epiph. (haer. 42, 3) Marcion Mark. 10, 38 in den Mund legt, käme an sich nicht in Betracht, wenn es nicht auch Origenes bezeugte.

<sup>2</sup> S. Tert. IV, 7. 9. 12. 36; V, 14.

<sup>3</sup> Adamant., Dial. II, 15; hier sagt der Marcionit Markus: *Τοῦτο (Matth. 5, 17) οἱ Ἰουδαῖοι ἐγραψαν· οὐχ οὕτως δὲ εἶπεν ὁ Χριστός, λέγει γάρ· „Οὐκ ἤλθον πληρῶσαι τὸν νόμον ἀλλὰ καταλῦσαι“*. Darauf Adamant.: *Ἔστι καὶ τοῦτο τῆς ὑμετέρας τολμῆς ὥσπερ τὰ λοιπὰ καὶ τοῦτο ἐναλλάξαι*.

<sup>4</sup> Isidor Pelus., ep. I, 371: (Im Ev. M.s wirst du die Genealogie Christi getilgt finden „und wenn du noch etwas weiter liest, wirst du noch eine andere Bosheit sehen), *ἀμείψαντες γὰρ τὴν τοῦ κυρίου φωνήν· „Οὐκ ἤλθον“ λέγοντος, καταλῦσαι τὸν νόμον ἢ τοὺς προφῆτας· ἐποίησαν· „Δοκεῖτε ὅτι ἤλθον πληρῶσαι τὸν νόμον ἢ τοὺς προφῆτας· ἤλθον καταλῦσαι, ἀλλ’ οὐ πληρῶσαι“*. Die Fassung hier ist die zuverlässigere gegenüber der des Marcioniten Markus.